

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

Montag den 12. October 1868.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 7. August 1868.

1. Das dem Franz Guttmann auf die Erfindung eines chemisch-technischen Verfahrens, wodurch die freie Schwefelsäure aus dem raffinierten Rübsöl vollständig entfernt wird, unterm 19. Juni 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Am 13. August 1868.

2. Das dem Henry Kinnaird York auf eine Verbesserung in der Fabrication des Eisens und Stahls unterm 9. September 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem William Orzin Grover auf Verbesserungen an der Nähmaschine unterm 23. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf Dauer des elften Jahres.

4. Das dem Johann Meyer auf die Erfindung eines Systems von Klingen oder Messer für die Platten und Walzen der Holländer in den Papierfabriken unterm 18. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Alfred Franz Moselemann auf die Erfindung eines künstlichen Düngers unterm 26. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

6. Das dem Louis Joseph Friedrich Margueritte auf eine Verbesserung in der Zuckerrabrication unterm 26. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Philipp Carlier auf die Erfindung eines Feuerlösch-Apparates unterm 20. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 24. August 1868.

8. Das dem Maurice Abord auf die Erfindung eigenthümlich geformter Hohlziegel zur Anwendung bei der Construction von Zimmerdecken unterm 21. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Johann Schweg auf die Erfindung eines Gefäßes aus Draht zum Kaffeebrennen unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Emile und Pierre Martin auf die Erfindung eines Verfahrens zur directen Umwandlung des Roheisens in Gußstahl und in andere daraus derivate Producte unterm 20. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis incl. zehnten Jahres.

11. Das dem Friedrich Max Bode auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kaffeebrenners unterm 1ten August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Johann Wallisch auf eine Verbesserung an thönernen Blumentöpfen unterm 31. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Albert Schärmer auf die Erfindung von Steinkohlen-Briquet unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem Johann Wörath auf die Erfindung eines verticalen Windrades unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

15. Das dem Jean Langer auf eine Verbesserung in der Anfertigung hydraulischer Turbinen unterm 27sten Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

16. Das dem Josef Schönbach auf die Erfindung einer optischen Signalisirung für Eisenbahnen unterm 26. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Friedrich Marquardt auf die Erfindung eines Verfahrens zur Gewinnung eines 75 Percent Tanni haltigen Extractes aus inländischen Pflanzentheilen behufs der Ledergärerei und Reinigung von Faßdauben unterm 25. Juli 1867 ertheilte, seither theilweise an Benedict Margulies übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

18. Das dem Joseph Ziegler auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Rauch-Recessaire (Taschenfeuerzeug) unterm 27. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 27. August 1868.

19. Das dem Wenzel Pancera auf die Erfindung eines Sprengmehles, „Diorrexin“ genannt, unterm 27sten Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(381—1)

Nr. 9140.

## Concurs.

Bei der k. k. k. Postdirection in Triest ist eine Conceptspracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Der Bewerber ist verpflichtet, sich einer sechs-wöchentlichen probeweisen Verwendung zu unterziehen und nach deren Beendigung und abgelegtem Dienstelde und vor dem Antritte der eigentlichen Conceptspraxis sich durch ein halbes Jahr bei der Postmanipulation verwenden zu lassen.

Die diesfälligen Gesuche sind, unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen, und wo möglich auch der französischen Sprache, binnen 4 Wochen

bei der gefertigten Postdirection einzubringen.

Triest, 8. October 1868.

K. k. Post-Direction.

(380—1)

Nr. 3294.

## Rundmachung.

Am 24. October 1868,

um 10 Uhr Vormittags, wird bei der gefertigten Verpflegungs-Magazins-Verwaltung über höheren Auftrag die nachspezifirte Quantität lederner Säcke im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe gelangen, u. z.:

2609 Stück Säcke zum Locogebräuch,

105 " unmaßhältige Säcke,

103 " Säcke aus feiner ungebleichter

54 " " " grober gebleichter

624 " " " Strohsack

695 " " " Embellage

Reinwand

unter nachstehenden Bedingungen:

a. Werden sowohl mündliche Anbote, wie auch schriftliche Offerte angenommen, welche letztere versiegelt, mit einem 50 kr. Stempel versehen, am obigen Tage längstens bis 10 Uhr Vormittags einzulangen haben;

b. die Anbote können auf das ganze ausgebotene Quantum und auch auf kleinere Partien gemacht werden;

c. in den Offerten muß die Zahl und Gattung der gewünschten Säcke genau angegeben und der Kaufpreis sowohl in Ziffern als Buchstaben ausgedrückt sein, ebenso ist der Name und Wohnort des Offerenten genau anzusetzen;

d. von jedem Offerenten resp. mündlichen Licitanten ist das vorgeschriebene Badium mit 10 Perc. vom offerirten Sachwerthe beizubringen;

e. der Ersteher verpflichtet sich, die Entscheidung des hohen General-Commando in Graz abzuwarten;

f. nach erfolgter Genehmigung des Erstehungspreises ist jeder Ersteher verpflichtet, das erstandene Säckequantum gegen Erlag des Kaufbetrages binnen längstens 4 Tagen auf eigene Kosten aus dem Magazinslocale zu schaffen;

g. das zu veräußernde Materiale kann täglich im hiesigen Magazine angesehen werden;

h. den Stempel nach Scala II zum Gelderlagscheine hat der Käufer zu bestreiten;

i. später als um 10 Uhr einlangende oder nicht mit dem Badium versehene Offerte, sie mögen auch noch so günstig sein, werden zurückgewiesen werden.

Laibach, am 12. October 1868.

K. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

(2215—2) Nr. 3737.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 19. Juni 1868, Zahl 3016, wird bekannt gemacht, daß die auf den 22. l. M. angeordnete Relevation der von Martin Blagoine erstandenen Realitäten über Ansuchen des Executionsführers Johann Kobau von Slapp auf den

27. October l. J., früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juli 1868.

(2624—2) Nr. 6505.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 13ten Februar 1866, Z. 830, auf den 13. April und 15. Mai 1866 angeordnet gewesene, aber sohin sistirte zweite und dritte executive

Feilbietung der dem Franz Gril von Untersemone gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 900 fl. bewertheten Realität wegen dem Johann Tomšič von Feistritz aus dem Vergleiche vom 27. März 1860, Z. 1648, schuldiger 101 fl. c. s. c. reassumando mit dem vorigen Anhange auf den

27. October

und auf den

27. November l. J.,

8 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten September 1868.

(2446—2) Nr. 3543.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaßitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Franz Centa von Rupe Hs.-Nr. 4 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. Juni 1865, Z. 1970, noch schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Anersperg sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 961 fl. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

31. October d. J.

Vormittags um 9 Uhr im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Juli 1868.

(2505—3) Nr. 2680.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Zupantič von Dernovc, als intestat. Erbin nach Josef Zupantič, durch den Machthaber Herrn Johann Terpin, k. k.

Notar in Littai, gegen Josef Kline von Bače Nr. 33 wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1851, Z. 4490, schuldiger 152 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Ponomič sub Actf.-Nr. 13½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. October,

16. November und

16. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Juli 1868.